

Wattenwil

Schulort:	Kanton 1799: Wattenwil	Bern	Ort/Herrschaft 1750:	Bern
Konfession des Orts:	Distrikt 1799: reformiert	Niederseftigen	Kanton 2015:	Bern
	Agentschaft 1799: Kirchgemeinde 1799:	Wattenwil	Gemeinde 2015:	Wattenwil
Standort:	Bundesarchiv Bern, BAR B0 1000/1483, Nr. 1431, fol. 71-72v			
Zitierempfehlung:	Schmidt, H.R. / Messerli, A. / Osterwalder, F. / Tröhler, D. (Hgg.), Die Stapfer-Enquête. Edition der helvetischen Schulumfrage von 1799. Bern 2015, Nr. 1357: Wattenwil, [http://www.stapferenquete.ch/db/1357].			
In dieser Quelle werden folgende 2 Schulen erwähnt:	- Wattenwil, Obere Schule (Niedere Schule, reformiert) - Wattenwil, Untere Schule (Niedere Schule, reformiert)			

21.02.1799

		I. Lokal-Verhältnisse.
I.1	Name des Ortes, wo die Schule ist.	die Schulen ist {sind} zu Wattenwyl 2. die obere und untere halten sich unter einem {Dach.}
I.1.a	Ist es ein Stadt, Flecken, Dorf, Weiler, Hof?	Wattenwyl ist ein Dorf.
I.1.b	Ist es eine eigene Gemeinde? Oder zu welcher Gemeinde gehört er?	Es ist eine eigene Gemeinde.
I.1.c	Zu welcher Kirchgemeinde (Agentschaft)?	Die Schule ist in der Kirchgemeind Wattenwyl.
I.1.d	In welchem Distrikt?	Distrikts Niederseftigen.
I.1.e	In welchem Kanton gehörig?	Canton Bern.
I.2	Entfernung der zum Schulbezirk gehörigen Häuser. In Viertelstunden.	Die Gemeind hat nur eine halbe Stund im Umfang vom Schulhaus weg.
I.3	Namen der zum Schulbezirk gehörigen Dörfer, Weiler, Höfe.	Wattenwyl das Dorf. Die Ey, Die Stokern. Mettle. Gmeis. Rüdly. Leydibank. Hof, Eggen. Jm Grund. Heimeried. Schwarzmoos. Gumm
I.3.a	Zu jedem wird die Entfernung vom Schulorte, und	Wattenwyl das Schulhaus ist oben im Dorf. Die Ey 1/2 Viertelstund Stokern 1/4tel Stund, Mettle 1/2 Stund. Gmeis 1/4tel Stund, Rüdli 1/4tel Stund. Leydibank 1/2 Stund. Hof 1/2 Stund. Eggen 1/2 Stund Jm Grund 1/2 Stund, Heimeried 1/2 Stund. Schwarzmoos 1/2 Stund. Gumm 1/4tel Stund.
I.3.b	die Zahl der Schulkinder, die daher kommen, gesetzt.	Jn die obere Schule kommen 130 Kinder Jn die untere 150.
I.4	Entfernung der benachbarten Schulen auf eine Stunde im Umkreise.	
I.4.a	Ihre Namen.	
I.4.b	Die Entfernung eines jeden.	
		II. Unterricht.
II.5	Was wird in der Schule gelehrt?	Catechetische Unterweisung, die Heidelbergischen Fragen samt Zeügnußen werden auswendig gelehrt, mit den jüngern liest mann, und buchstabiert mann. sie lehren schreiben, und geschriebnes lesen. auch singen.
II.6	Werden die Schulen nur im Winter gehalten? Wie lange?	Die Schulen werden im Winter nur gehalten, ausgenommen ist im Sommer am Samstag Schultag, Die Winterschul wird gehalten biß Zur Maria Verkündigung
II.7	Schulbücher, welche sind eingeführt?	Schulbücher sind eingeführt die Bibel, Kinderbibel von Hübner. Heidelbergischer Catechismuß. Psalmenbuch. Das Nahmenbuch.
II.8	Vorschriften, wie wird es mit diesen gehalten?	Die Vorschrift ist die alte Schulordnung.
II.9	Wie lange dauert täglich die Schule?	4 Stund, am Morgen 2 und Nachmittag 2.
II.10	Sind die Kinder in Klassen geteilt?	Es sind 5 Claßen. Die 1. buchstabiert, die 2. liest. 3 lehren auswendig. 4. die wird in der Religion unterwiesen. 5. Die lehren zu diesem allem noch schreiben.
		III. Personal-Verhältnisse.
III.11	Schullehrer.	
III.11.a	Wer hat bisher den Schulmeister bestellt?	Der Schullehrer wird vom Chorghricht und dem Pfarherr erwählt, nach gehaltener Prüfung.
III.11.b	Auf welche Weise?	Der obere Schullehrer heißt Christen Bähler, der untere heißt David Häusler.
III.11.c	Wie heißt er?	beyde sind von Wattenwyl.
III.11.d	Wo ist er her?	Der obere ist 42 Jahr alt, der untere 46.
III.11.e	Wie alt?	Der obere hat 1. Kind der untere 3 Kinder.
III.11.f	Hat er Familie? Wie viele Kinder?	der obere 5 Jahr, der untere 10 Jahr.
III.11.g	Wie lang ist er Schullehrer?	
III.11.h	Wo ist er vorher gewesen? Was hatte er vorher für einen Beruf?	der obere war immer in der Gemeind. der und trieb das Zimmerhandwerk der untere war außert der Gemeind zu Längenbühl Kirchhory Amsoldingen eine Zeit lang Schullehrer. beyde treiben die Landwirth- [Seite 2] schaft.
III.11.i	Hat er jetzt noch neben dem Lehramte andere Verrichtungen? Welche?	
III.12	Schulkinder. Wie viele Kinder besuchen überhaupt die Schule?	
III.12.a	Im Winter. (Knaben/Mädchen)	Jm Winter befinden sich in der obern Mädchen 60. Knaben 70 in der untern Mädchen 80 Knaben 70.
III.12.b	Im Sommer. (Knaben/Mädchen)	
		IV. Ökonomische Verhältnisse.
IV.13	Schulfonds (Schulstiftung)	
IV.13.a	Ist dergleichen vorhanden?	
IV.13.b	Wie stark ist er?	
IV.13.c	Woher fließen seine Einkünfte?	Solche ist vorhanden, belauft sich auf 15 kr., kommt von Vergabungen ist vom Kirchenguth gesöndert.
IV.13.d	Ist er etwa mit dem Kirchen- oder Armengut vereinigt?	

IV.14	Schulgeld. Ist eines eingeführt? Welches? ist eingeführt, wird aus dem Schulsekel bestritten.	
IV.15	Schulhaus.	
IV.15.a	Dessen Zustand, neu oder baufällig?	Jst in einem ordentlichen Zustand. wird von der Gemeind unterhalten.
IV.15.b	Oder ist nur eine Schulstube da? In welchem Gebäude?	
IV.15.c	Oder erhält der Lehrer, in Ermangelung einer Schulstube Hauszins? Wie viel?	
IV.15.d	Wer muß für die Schulwohnung sorgen, und selbige im baulichen Stande erhalten?	Jst in einem ordentlichen Zustand. wird von der Gemeind unterhalten.
IV.16	Einkommen des Schullehrers.	
IV.16.A	An Geld, Getreide, Wein, Holz etc.	ein jeder von beyden hat an Gelt. 18 kr. ein Fuder Brennholz. obige 18 kr. werden aus dem Kirchenguth bezahlt.
IV.16.B	Aus welchen Quellen? aus abgeschaffenen Lehngedellen (Zehnten, Grundzinsen etc.)?	beyde Schullehrer haben eine halbe Jucharten Allment Herrd.
IV.16.B.a	Schulgeldern?	
IV.16.B.b	Stiftungen?	
IV.16.B.c	Gemeindekassen?	
IV.16.B.d	Kirchengütern?	ein jeder von beyden hat an Gelt. 18 kr. ein Fuder Brennholz. obige 18 kr. werden aus dem Kirchenguth bezahlt. beyde Schullehrer haben eine halbe Jucharten Allment Herrd.
IV.16.B.e	Zusammengelegten Geldern der Hausväter?	
IV.16.B.f	Liegenden Gründen?	ein jeder von beyden hat an Gelt. 18 kr. ein Fuder Brennholz. obige 18 kr. werden aus dem Kirchenguth bezahlt. beyde Schullehrer haben eine halbe Jucharten Allment Herrd.
IV.16.B.g	Fonds? Welchen? (Kapitalien)	
	Schlussbemerkungen des Schreibers	
	Unterschrift	David Häusler unterer Schulmeister. Christen Bähler Schuhl meister in der obren Schuhl Wattenwyl, den 21t Hornung 1799.

Bemerkungen

Metadaten

Generelle Kopfdaten

Standort Bundesarchiv Bern
 Signatur BAR B0 1000/1483, Nr. 1431, fol. 71-72v
 Briefkopf
 Transkriptionsdatum 05.10.2012
 Datum des Schreibens 21.02.1799
 Faksimile 1357BAR_B0_10001483_Nr_1431_fol_71-72v.pdf
 Ist Quelle original? Ja
 Verfasser Name Häusler
 Verfasser Vorname David
 Vom Lehrer verfasst? Ja
 Randnotiz
 Kommentar öffentlich

Ort

Name	Wattenwil				
Konfession	reformiert	Kanton 1799	Bern	Kanton 1780	Bern
Ortskategorie	Dorf	Distrikt 1799	Niederseftigen	Kanton 2015	Bern
Eigenständige Gemeinde?	Ja	Agentschaft 1799	Kirchgemeinde	Amt 2000	Thun
Ist Schulort?	Ja	1799	Wattenwil	Gemeinde 2015	Wattenwil
Höhenlage		Einwohnerzahl	1799	Einwohnerzahl	2000
Geo. Breite	605168				
Geo. Länge	179881				

In der Transkription erwähnte Schulen

1. Schule: Wattenwil, Obere Schule (ID: 1820)

Schultypus: Niedere Schule
 Besondere Merkmale:
 Konfession der Schule: reformiert
 Ist ein Schulgeld eingeführt: Ja

Schulfonds

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt? Ja
 Art der Klasseneinteilung: Pensensklasse
 Klassenanzahl: 5
 Unterrichtete Inhalte: Singen
 Antworten/Memorieren
 Buchstabieren
 Geschriebenes Lesen
 Lesen
 Schreiben
 Religion/Christliche Unterweisung

Schulperiode

	Sommer	Winter
Beginn		
Ende		
Stunden pro Schultag		4
Anzahl Wochen		
Anzahl Wochen pro Jahr		
Wird die Schule im Winter gehalten?		Ja
Wird die Schule im Sommer gehalten?		Nein

Schülerzahlen

	Sommer	Winter
Knaben		70
Mädchen		60
Kinder		
Kinder pro Jahr		
Kommentar		

2. Schule: Wattenwil, Untere Schule (ID: 1821)

Schultypus: Niedere Schule
Besondere Merkmale:
Konfession der Schule: reformiert
Ist ein Schulgeld eingeführt: Ja

Schulfonds

Schulperiode

	Sommer	Winter
Beginn		
Ende		
Stunden pro Schultag		4
Anzahl Wochen		
Anzahl Wochen pro Jahr		
Wird die Schule im Winter gehalten?		Ja
Wird die Schule im Sommer gehalten?		Nein

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt?	Ja
Art der Klasseneinteilung:	Pensensklasse
Klassenanzahl:	5
	Religion/Christliche Unterweisung
	Antworten/Memorieren
Unterrichtete Inhalte:	Lesen
	Buchstabieren
	Geschriebenes Lesen
	Schreiben
	Singen

Schülerzahlen

	Sommer	Winter
Knaben		70
Mädchen		80
Kinder		
Kinder pro Jahr		
Kommentar		

Lehrpersonen

Lehrer (ID: 3532)

Name: Bähler
Vorname: Christen

Weitere Informationen

Alter:	42	Herkunft:	Wattenwil
Geschlecht:	Mann	Konfession:	reformiert
Zivilstand:	keine Angabe	Im Ort seit:	
Hat er eine Familie?	Ja	Lehrer seit:	5 Jahren
Anzahl Kinder:	1	Erstberuf:	Zimmermann
Weitere Verrichtungen? Ja		Zusatzberuf:	Keine Angaben

Lehrer (ID: 3531)

Name: Häusler
Vorname: David

Weitere Informationen

Alter:	46	Herkunft:	Wattenwil
Geschlecht:	Mann	Konfession:	reformiert
Zivilstand:	keine Angabe	Im Ort seit:	
Hat er eine Familie?	Ja	Lehrer seit:	10 Jahren
Anzahl Kinder:	3	Erstberuf:	Lehrer
Weitere Verrichtungen? Ja		Zusatzberuf:	Keine Angaben